

# EHBm Adolf Seewald – ein junger Achtziger

... so ließ es Oberbrandrat Erwin Draxler in seiner Grußbotschaft anlässlich der Geburtstagsfeier im Kreise der Feuerwehrkameraden von Köflach verlauten, und er hat Recht, betrachtet man das Leben des betagten Jubilars, betagt ist zu viel gesagt, eher an Jahren reicher.

Das Kommando und die Männer der Stadtfeuerwehr Köflach haben ihr Mitglied, den allseits beliebten Feuerwehrkameraden „Adi“ – wie man ihn liebevoll nennt – zu einer Geburtstagsfeier im Rüsthaus Köflach eingeladen, und viele Feuerwehrmänner, zum Teil mit ihren Frauen, sind dieser Einladung gefolgt. Unter der Schar der Gratulanten konnte Köflachs Feuerwehrkommandant BR Gustav Scherz

auch einige liebe Gäste begrüßen, so OBR Erwin Draxler, EABI Karl Kriehuber, EHBI Josef Bohmann, EHBm Karl Gietler sowie eine Abordnung der Kameradschaft vom Edelweiß mit Obmann-Stv. Sepp Reinisch, Kassier Heinz Ortner und Fahnenoffizier Peter Scheer.

Im dem Anlasse entsprechend von den Töchtern und Schwieger söhnen des Jubilars und den Männern der Feuerwehr festlich geschmückten Saal des Rüsthauses lauschte man den Gratulationsbotschaften der Grußredner. So war den Worten des BR Gustav Scherz zu entnehmen, dass der heutige Tag nicht nur ein Fest anlässlich des 80. Geburtstages, sondern auch auf den Tag genau die 50. Wiederkehr der Eheschließung ist – ein Grund also, doppelt zu feiern und zugleich ein Grund für ein doppelt herzliches Willkommen der Familie Seewald. Scherz erwähnte auch, dass Adolf Seewald bereits über 50 Jahre der Feuerwehr Köflach angehört und trotz seiner Ehrenposition immer noch am aktiven Geschehen der Wehr teilnimmt. Nett war auch, einige heitere Episoden aus dem Leben des Jubilars zu hören, die zum Schmunzeln anregten. BR Scherz sprach im Namen der Stadtfeuerwehr Köflach dem Jubilar seine Anerkennung aus und gratulierte zu beiden Anlässen, überreichte der Gattin ein herrliches Blumenarrangement – sind es doch die Partnerinnen der Feuerwehrmänner, die auf vieles verzichten müssen, weil die Männer stets für das Wohl der Bevölkerung und zur Hilfe in der Not einsatzbereit sind – und dem Jubilar ein geistiges Lebenselixier.

OBR Erwin Draxler dankte für die freundliche Einladung, sprach vom großen Tag „unseres Adi“, nahm Bezug auf die langjährige



EHBm Adolf Seewald

Foto: Agathon Koren, Köflach

Zugehörigkeit zur Feuerwehr, besonders auf die jahrelange Tätigkeit als Träger der Bezirksfahne des Feuerwehrverbandes Voitsberg, von seiner kameradschaftlichen Art den Kameraden gegenüber und von seiner Agilität von der ersten Stunde an, die auch heute noch, im hohen Alter, anhält und wünschte dem Jubilar für die Zukunft alles Gute und gratulierte auch zum Fest der goldenen Hochzeit mit einem herzlichen „Gut Heil!“.

Diesen Worten folgte eine Reihe von Gratulationen, Blumen und Präsenten, welche der Jubilar mit freundlichem Dank entgegennahm.

Nach all den sichtlich vom Herzen kommenden Gratulationen dankte der Jubilar für die erwiesenen Aufmerksamkeiten, für die ehrenden Worte, die ihm und seiner Gattin zuteil wurden und brachte zum Ausdruck, dass er auch weiterhin der Stadtfeuerwehr Köflach die Treue halten werde.

In diesem Sinne ging es dann zum gemütlichen Teil über, für den Töchter, Schwiegersöhne und Feuerwehr gesorgt hatten. Und ein alter Feuerwehrkamerad in der Person von Poldi Zach machte mit seiner Harmonika die Musik dazu.

Zum Schluss dieses Berichtes noch ein kurzer Lebenslauf des Jubilars, um ihn der Bevölkerung vorzustellen:

Adolf Seewald – geboren am 13. Juni 1920 in Rosental/Schaflos, verheiratet, Vater von drei Töchtern. Er besuchte in Köflach die Elementarschulen und war anschließend Werkschüler der GKB, dann Bergarbeiter und wurde 1940 zur Wehrmacht eingezogen. Er geriet 1945 in Gefangenschaft, von der er erst 1949 wieder heimkehrte.

Die Jahre 1949 und 1950 veränderten sein Leben entscheidend, am 1. Mai 1949, also gleich nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft, trat Seewald der Freiwilligen Feuerwehr Köflach bei, wo er im Laufe der Zeit bis zum Dienstgrad Hauptbrandmeister avancierte. Für seine Tätigkeit bei der Feuerwehr, wo er 30 Jahre als Zeugwart und an die 20 Jahre bei der Feuerbeschau sowie als Atemschutzwart eingesetzt war, wurden ihm vom Landesfeuerwehrverband die Verdienstmedaillen I., II. und III. Stufe verliehen sowie das Verdienstabzeichen für 25-, 40- und 50-jährige Zugehörigkeit. Außerdem ist Seewald Träger der Hochwassermedaille und ist aktives Mitglied der Tierrettung. Beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wurde ihm der Titel eines Ehrenhauptbrandmeisters zuerkannt.

Im Jahre 1950, am 17. Juni, ehelichte er seine Maria, die ihm in dieser langen Zeit der Verbundenheit drei Töchter schenkte und mit der er bis heute noch immer ein glückliches Familienleben führt.

1977 kam die zweite Wende im Leben des Jubilars, er, der im Bergbau beschäftigt war, ging in den wohlverdienten Ruhestand. Auf seine Hobbys angesprochen, kam es wie aus der Pistole geschossen als Antwort: „Die Feuerwehr“, und erst in zweiter Linie „Das Wandern“, seinem Alter entsprechend eben nur mehr auf bestimmte Höhen, um von dort aus die heimatliche Natur in ihrer Schönheit zu genießen.

So ist er geblieben bis ins hohe Alter, immer für den Nächsten da, zu helfen, wo Not am Mann ist, stets einsatzbereit und immer guter Laune und ein liebevoller und fürsorglicher Familienvater – möge es noch viele Jahre so sein!